

RUNDSCHREIBEN

<input checked="" type="checkbox"/> FAK <input checked="" type="checkbox"/> WE <input checked="" type="checkbox"/> ZE (<i>Zentraleinrichtungen – keine Fakultät und keine Abteilungen</i>) <input checked="" type="checkbox"/> ZUV	Schlagwort : Datenschutz Verzeichnis der Verarbeitungstätigkeiten DSGVO	Gruppe G				
<table border="1"> <tr> <td>Stellenzeichen / Telefon:</td> <td>Datum:</td> </tr> <tr> <td>K3 – DS</td> <td>01.11.2022</td> </tr> </table>	Stellenzeichen / Telefon:	Datum:	K3 – DS	01.11.2022		
Stellenzeichen / Telefon:	Datum:					
K3 – DS	01.11.2022					

*see English version below
convenience translation – not legally binding
pursuant to the decision of the Executive Board of 01.06.2018*

Pilotprojekt: Aufbau eines zentralen Verzeichnisses der Verarbeitungstätigkeiten an der TU Berlin nach Art. 30 der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)

Liebe TU-Beschäftigte,

ich möchte Sie über das Pilotprojekt zur Erstellung eines Verzeichnisses der Verarbeitungstätigkeiten informieren und damit die Einbindung aller Einrichtungen und Bereiche der TU Berlin sicherstellen.

Ich ermuntere alle Beschäftigten, sich aktiv in die Pilotphase dieser Pflichtaufgabe der TU Berlin einzubringen. Nur so können wir ein für alle Bereiche der TU Berlin gangbares und effizientes Verfahren entwickeln und umsetzen.

Allgemeines zum Verzeichnis der Verarbeitungstätigkeiten

Das Verzeichnis der Verarbeitungstätigkeiten (im Folgenden kurz als „Verzeichnis“ bezeichnet) ist das zentrale Element des Datenschutzmanagementsystems eine*r jeden Verantwortlichen und somit auch der TU Berlin. Gleichzeitig dient es zur Erfüllung der wichtigsten datenschutzrechtlich vorgeschriebenen Nachweispflichten.

In ihm werden die wesentlichen Informationen aller **Verarbeitungstätigkeiten personenbezogener Daten** dokumentiert. Es gibt somit Aufschluss darüber, welche Organisationseinheiten der TU Berlin welche personenbezogenen Daten über welche Personengruppen und für welchen Zweck verarbeiten. Das betrifft nicht nur die elektronischen Datenverarbeitungen, sondern auch alle anderen Verfahren, wie die papierbasierte Aktenführung.

Als Präsidentin bin ich für alle Verarbeitungen personenbezogener Daten an der TU Berlin im Sinne der DSGVO verantwortlich und damit auch für deren Dokumentation im Verzeichnis.

Das Verzeichnis ist eine Pflichtaufgabe gemäß Art. 30 DSGVO und Hauptbestandteil der nach Art. 5 Abs. 2 DSGVO erforderlichen Nachweispflicht, dass der Datenschutz eingehalten wird.

Die **Berliner Beauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit** (BBDI) kann in Ihrer Eigenschaft als Aufsichtsbehörde die Vorlage des Verzeichnisses verlangen und Maßnahmen einfordern, sollte das Verzeichnis nicht oder nur unvollständig geführt werden. Sie kann die TU Berlin verwarnen oder das Fehlen als Bericht im Ausschuss für Forschung und Wissenschaft des Abgeordnetenhauses anprangern. Im Bereich der unternehmerischen Tätigkeiten der TU Berlin (beispielsweise bei Betrieben gewerblicher Art) kann die Aufsichtsbehörde auch Bußgelder verhängen.

Ist-Zustand

Aktuell kommt die TU Berlin der Dokumentationspflicht nur teilweise nach; einzelne Bereiche führen eigene Verzeichnisse.

Es kann derzeit keine konkrete Aussage über die Vollständigkeit vorgenommen werden, da eine Gesamtübersicht über aller Prozesse, bei denen personenbezogene Daten verarbeitet werden, fehlt.

Neben den vorstehend genannten drohenden Sanktionen führt dies insbesondere zu großen Problemen bei der Beantwortung des für die Betroffenen wichtigen Interventionsrechts: das Auskunftersuchen nach Art. 15 DSGVO.

Dezentral geführte Verzeichnisse

Sofern Bereiche bereits ein eigenes Verzeichnis führen, ist der behördliche Datenschutz darüber **bis zum 31.12.2022** zu informieren. Dann wird geprüft, inwieweit dieses Verzeichnis den Erfordernissen nach Art. 30 DSGVO entspricht und mit dem Bereich abgestimmt, in welcher Form es weitergeführt werden kann. In jedem Fall ist die Einsichtnahme durch den behördlichen Datenschutz und -im Falle einer Nachfrage- durch die Aufsichtsbehörde in geeigneter Form sicherzustellen.

Pilotprojekt: Zentrales Verzeichnis in der TubCloud

An der TU Berlin soll ein einheitliches, transparentes und leichtgewichtiges Verfahren zur Führung eines zentralen Verzeichnisses etabliert werden.

Für die Vollständigkeit und Korrektheit der Dokumentation der Verarbeitungstätigkeiten der Bereiche sind die **jeweiligen Führungskräfte verantwortlich**, die Verzeichnispflege selbst kann an Beschäftigte im Verantwortungsbereich übergeben werden.

Die dezentralen Bereiche sollen dabei nur **eigenverantwortlich durchgeführte Verarbeitungen** dokumentieren, denn nur dort sind diese bekannt und können umfänglich beschrieben werden.

Zentrale Verarbeitungstätigkeiten, die den TU-Mitgliedern offenstehen, werden seitens der sie anbietenden Einrichtung dokumentiert (sowohl zentral betriebene als auch TU-weit organisatorisch geregelte). Dazu zählen u.a. SAP HCM und SLM, ISIS und Videokonferenzdienste, aber auch die Personalaktenführung, Bewerbungsverfahren sowie Bürokommunikation mit E-Mail und Office-Produkten.

Umsetzung in der TubCloud

Statt der aufwendigen Einführung eines neuen Softwaretools soll mit der TubCloud eine bereits an der TU Berlin etablierte und bewährte Plattform genutzt werden.

In der TubCloud wird für jeden Bereich eine flache Verzeichnisstruktur zur Verfügung gestellt, auf Basis eines einfachen „Datenschutz-Steckbriefs“ (ein Word-Template) können darin die erforderlichen Informationen strukturiert erfasst werden. Bei Bedarf können weitere Dokumente mit abgelegt werden, beispielsweise Datenschutz- und Fachkonzepte, Beschreibung technischer und organisatorischer Maßnahmen (TOMs) oder Softwaredokumentationen.

Der behördliche Datenschutz wird das Verzeichnis während der Pilotphase und darüber hinaus begleiten. Er berät Sie bei der Erstellung der „Datenschutz-Steckbriefe“, beantwortet gerne Ihre Fragen und nimmt die Verzeichnispflege als festen Bestandteil in seine Datenschutzeschulungen auf.

Pilot startet sofort - Evaluation in 2024

Das neue Verzeichnis wird in einer ersten Phase aufgebaut und damit auf seine Praxistauglichkeit hin getestet. Eine Evaluation soll nach zwei Jahren vom behördlichen Datenschutz zusammen mit den neuen Chief Information Officer (CIO) und Informations-Sicherheitsbeauftragten erfolgen und Empfehlungen für das weitere Vorgehen liefern.

Weiterführende Informationen finden Sie auf der Webseite des behördlichen Datenschutzes <https://www.tu-berlin.de/datenschutz/>

Mit freundlichen Grüßen

Geraldine Rauch
Präsidentin der TU Berlin

Pilot project: establishing central records of processing activities at TU Berlin in accordance with Article 30 of the General Data Protection Regulation (GDPR)

Dear Colleagues,

I would like to inform you about a pilot project for establishing records of processing activities and thus ensure the involvement of all units and areas at TU Berlin.

Maintaining records of processing activities is obligatory for TU Berlin, and I would like to encourage all staff to actively participate in the pilot phase. This is the only way to develop a viable and efficient process for all areas and units at TU Berlin.

General information about records of processing activities

Records of processing activities (hereinafter referred to “records”) are the central element of the data management system of any data controller, including TU Berlin. At the same time, they serve to fulfill the most important verification obligations prescribed by data protection law.

They document the essential information of all **personal data processing activities**. Records thus provide information about which organizational units at TU Berlin process which personal data about which groups of people and for what purpose. This applies not only to electronic data processing but also all other procedures including paper-based record keeping.

As president, I am responsible for all personal data processing at TU Berlin in accordance with the GDPR as well as recording this processing.

Maintaining records is obligatory pursuant to Art. 30 GDPR and the main component of the obligation to provide evidence of data protection compliance as required by Article 5 (2) GDPR.

The Berlin Commissioner for Data Protection and Freedom of Information may require us to present records in its capacity as supervisory body and take measures should there be no records or if they are incomplete. The commissioner can issue TU Berlin with a warning or report TU Berlin to the House of Representatives’ committee for science and research for failing to properly maintain records. As the responsible supervisory authority, the commissioner may also impose fines on TU Berlin's entrepreneurial activities (for example, in the case of undertakings of a commercial nature).

Current situation

Currently, TU Berlin only partially complies with the requirement to document its data processing activities; individual areas maintain their own records.

As we currently do not have a complete overview of all processes where personal data is processed, it is not possible to provide a concrete statement regarding the extent to which activities are recorded.

In addition to the possible sanctions mentioned above, this leads in particular to major problems in responding to the right of intervention that is important for data subjects: the request for information pursuant to Art. 15 GDPR.

Decentralized records

Units already maintaining their own records must inform the University’s data protection officers of this by **31 December 2022**. The extent to which their records meet the requirements of Art. 30 GDPR will then be examined and the form in which they may be continued agreed with the unit. In any case, the University’s data protection officers, or, if required the Berlin Commissioner for Data Protection and Freedom of Information as supervisory body, must be able to conduct an inspection in an appropriate form.

Pilot project: central records in TubCloud

TU Berlin will establish a standardized, transparent and easy-to-use procedure for maintaining central records.

Individual managers are responsible for the completeness and correctness of the documentation of processing activities in their units; the work of maintaining records may be delegated to staff within the responsible unit.

Decentralized units **should only document processing conducted under their own responsibility**, as only this can be described comprehensively by the unit.

Central processing activities open to TU members are documented by the institute offering these activities (both centrally operated and organizationally regulated across TU Berlin). These include SAP HCM and SLM, ISIS and video conferencing services, as well as staff file management, application procedures and office communication using email and Office products.

Implementation in TubCloud

We will use TubCloud as an established and tried-and-trusted platform rather than introducing a new software tool.

We will create a flat directory structure for each unit in TubCloud; using a simple template for data processing activity (a Word template), the required information can be recorded there in a structured manner. If required, additional documents can also be stored here, such as data protection and specialist concepts, descriptions of technical and organizational measures or software documentation.

TU Berlin's data protection officers will supervise the maintenance of records throughout the pilot phase and beyond. They can advise on the creation of "data protection checklists," are happy to answer any questions you have and offer records maintenance as a regular component of their data protection training courses.

The pilot program begins now with an evaluation to follow in 2024

The new records will be set up in a first phase and tested for their practicality. An evaluation will be conducted after two years by the University's data protection officers together with the new chief information officer and information security officers with recommendations provided for further action.

Further information can be found on the website of the University's data protection officers at <https://www.tu-berlin.de/datenschutz/>

Sincerely,

Geraldine Rauch
President of TU Berlin

|